

Tradition trifft Moderne

Digitalisierung als entscheidender Effizienztreiber – in Zusammenarbeit
mit SCHÄCKE und comtech it-solutions

Vor mehr als 50 Jahren wurde von Elektro Haslinger der Grundstein für ein erfolgreiches Elektroinstallationsunternehmen gelegt. Da sich gutes Handwerk herum-spricht, konnte man schnell erste erfolgreiche Kund:innen-aufträge abwickeln und das Geschäft ausbauen. Mittlerweile kann sich das Unternehmen auf seine zahlreichen Stamm-kund:innen verlassen, die von Neubau bis Sanierung stets neue Anforderungen haben.

Von Elektroinstallationen über Smart Home bis hin zu Netzwerktechnik und Photovoltaik

Die Zeiten ändern sich schnell – alles vernetzt sich, alles wird interaktiv. Wie in der gesamten Branche hat sich auch das Leistungsportfolio von Elektro Haslinger über die Jahre stark verändert. Viele Bereiche sind hinzugekommen. Waren früher noch klassische Elektroinstallationen für Haus und Gebäude sowie Elektrosanierungen die Hauptbeschäftigung, so drängen heute auch Bereiche wie Kommunikations- und Sicherheitstechnik sowie Photovoltaik in den Fokus.

Neben der langjährigen Erfahrung setzt Elektro Haslinger auf umfassende Beratung und exakte Ausführung vom Planungsschritt bis zur Übergabe.

Vom Lehrling zum Geschäftsführer

Der heutige Geschäftsführer Marco Baumann begann einst im Betrieb als Lehrling, wurde dann rechte Hand der Geschäftsleitung und darf sich seit Kurzem Inhaber und Geschäftsführer von Elektro Haslinger nennen.

Ziel des jungen Geschäftsführers ist es, ein modernes, aufstrebendes Unternehmen zu verkörpern, das auf den Bestand und der langjährigen Standfestigkeit der Firma aufbaut.

Derzeit sind im Betrieb 14 Mitarbeitende beschäftigt, davon vier Lehrlinge.

Der Fachkräftemangel macht aber auch vor Elektro Haslinger nicht Halt und die Personalsuche gestaltet sich oftmals schwierig. Bekanntlich sind Elektriker:innen, die mit weitreichenden technischen Kenntnissen branchenübergreifend arbeiten können, überall sehr gefragt. Und wie Herr Baumann zu sagen pflegt, hat Handwerk goldenen Boden. →

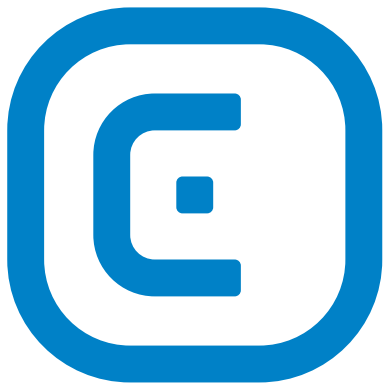
Von rechts nach links: Marco Baumann
(Geschäftsführer Elektro Haslinger) und sein
Büroteam, Gabriele Roider und Andreas Gierlinger



“

Das Wichtigste sind
die Mitarbeiter:innen,
ohne sie geht nichts.

Marco Baumann, Geschäftsführer Elektro Haslinger



elektro haslinger

→ Die Elektrobranche treibt das Handwerk und die Digitalisierung an

Oftmals ist ein Firmenanfang einfacher, als bestehende Strukturen zu verändern. Um als kleiner Betrieb effizient arbeiten zu können, besteht die Herausforderung darin, festgefahrene Prozesse im Unternehmen zu verändern. Wenn Abläufe schon länger immer dieselben sind, werden sie zu Gewohnheiten. Diese sind aber nicht immer nützlich. Bei diesem Veränderungsprozess war es wichtig, sich auf Neues einzulassen, sich umzustellen und tägliche Abläufe zu verändern. Nachdem die technischen Möglichkeiten zur Digitalisierung vielfältig sind, ist es essenziell, die für den eigenen Unternehmenserfolg relevanten Maßnahmen zu finden. Nicht selten stehen bei einer Unternehmensnachfolge auch keine hohen Investitionssummen zur digitalen Transformation zur Verfügung.

Und so kam comtech ins Spiel ...
Vernetzung im wahrsten Sinne des Wortes

Elektro Haslinger ist langjähriger SCHÄCKE Kunde. Wie wichtig die regelmäßigen Außendienstbesuche und der persönliche Austausch sind, zeigt sich an diesem konkreten Erfolgsbeispiel. Auf die Bedürfnisse seines Kunden eingehend, machte der zuständige SCHÄCKE Außendienstmitarbeiter, Christoph Schnell, auf die Möglichkeit einer intelligenten Cloudlösung aufmerksam und vernetzte seinen Kunden mit comtech.

Seitens comtech wird Elektro Haslinger von Josef Geyer betreut, der die vielfältigen technischen Möglichkeiten aufzeigte und den Kunden sogleich auch zu einem bestehenden Referenzkunden mitnahm. Dadurch konnte die volle Produktvielfalt live präsentiert werden und die Erfahrungen bestehender Kunden konnten geteilt werden.

Nach einer ausführlichen Bedarfsanalyse von comtech entschied man sich, die Digitalisierung bei Elektro Haslinger schrittweise voranzutreiben. Seitens comtech bekam Marco Baumann die Möglichkeit, als Beta-Tester an der **Produktinnovation cx.prime** mitzuwirken. Dem neuen Geschäftsführer gefiel der Gedanke, seine langjährigen Erfahrungen direkt ins Produkt miteinfließen lassen zu können.

comtech 



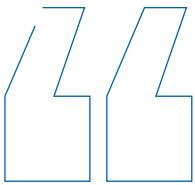
„Auch wenn die Lösung nicht sofort greifbar ist, ist es spannend, an einer Neuentwicklung mitwirken zu können und seine eigenen Prozesse überdenken zu können. Als Tipp kann ich mitgeben, Digitalisierung schrittweise einzuführen. Alles auf einmal geht nicht“, so Marco Baumann.

Herr Baumann war von Anfang an von der cloudbasierten Lösung überzeugt, da diese flexibel und von überall genutzt werden kann. Als allerersten Schritt der Digitalisierung wurden bei Elektro Haslinger die eigenen Server an eine IT-Firma ausgelagert.

Was Herrn Baumann besonders gut gefällt, ist, dass die Anpassungen und Auswertungsmöglichkeiten in der Standardversion von cx.prima bereits einen großen Funktionsumfang abdecken und nur minimale Anpassungen an seine betriebsspezifischen Anforderungen vorgenommen werden mussten.

Besonders freut man sich schon auf die mobile Version von cx.prima. Die Monteur:innen können somit bereits auf der Baustelle auf das System zugreifen und die Datensätze bearbeiten. Damit wird die gesamte Auftragsabwicklung auf das Tablet oder Handy gebracht. Aufträge werden von der Warenwirtschaft direkt zum:r Monteur:in auf der Baustelle geschickt oder vom Mitarbeiter bzw. von der Mitarbeiterin vor Ort erfasst. Alle relevanten Daten stehen damit zur Verfügung bzw. können dort erfasst oder ergänzt werden.

Das erspart einiges an Zettelwirtschaft, und die Datensätze können ohne unnötige Wartezeiten bearbeitet werden. Kund:innen können professioneller und effizienter bedient werden, was Auswirkungen auf die Kund:innenbeziehung hat und in Folge zu einer hohen Kund:innenzufriedenheit führen soll. Interne Ressourcen werden effizienter genutzt und Kosten gesenkt. →



Keine Frage, die Beta-Phase ist immer eine Herausforderung und kann nur gelingen, wenn die Bereitschaft vorhanden ist, viel Zeit zu investieren.

Josef Geyer, Projektverantwortlicher seitens comtech



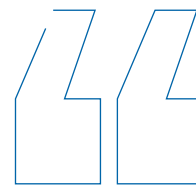
Von rechts nach links: Josef Geyer (comtech) und Marco Baumann (Elektro Haslinger) beim Tüfteln. Der Spaß an der Arbeit darf dabei nicht zu kurz kommen.



Geschäftsführer Marco Baumann (Elektro Haslinger) ist von der Scanner-Lösung begeistert



Das wird sich bald ändern: Zettelwirtschaft im Büro von Marco Baumann



Auch wenn die Lösung nicht sofort greifbar ist, ist es spannend, an einer Neuentwicklung mitwirken zu können und seine eigenen Prozesse überdenken zu können.

Marco Baumann, Geschäftsführer Elektro Haslinger

– Mit den Veränderungen ist man bei Elektro Haslinger aber noch lange nicht am Ende ...

Ziel ist es, einen **One-Stop-Shop** zu haben, um die Warenwirtschaft und Personaleinsatzplanung komplett miteinander zu verknüpfen. In naher Zukunft möchte man auch etablierte Zusatzmodule wie die Softwareanwendungen comSCHÄCKE und comCAD ergänzen.

Als nächsten Schritt in der Digitalisierung hat man sich das Thema der Lageroptimierung und Etikettierung vorgenommen. Aufgrund Zeitmangels konnte dies bisher nicht in Angriff genommen werden. Vorab muss hierfür jedoch zuerst das Lager strukturiert und eine entsprechende Inventur gemacht werden.

Jeder weiß, wie mühsam und zeitintensiv es sein kann, einen Artikel im Lager zu suchen. Daher möchte Elektro Haslinger den Weg zu einer nachhaltigen Etikettierung gehen und freut sich, dabei auf die Expertise von SCHÄCKE zurückgreifen zu können. Auf den Etiketten befinden sich wichtige Informationen, die für eine zeit- und damit kostensparende Lagerverwaltung und Beschaffung nötig sind.

Digitalisierung durch „Barcode am Lieferschein“ und „Scannen von Wareneingangspapieren“ erleichtert das Tagesgeschäft, beschleunigt Prozesse und häufige Fehlerquellen, welche durch manuelle Eingabetätigkeiten entstehen, werden vermieden. Der schnellste und einfachste Weg zu Barcode-Etiketten ist das „Etiketten-Self-Service“, welches in den SCHÄCKE Webshop integriert ist.

In der heutigen schnelllebigen Welt ist es unumgänglich, Arbeitsschritte zu digitalisieren, um Zeit zu sparen und die Produktivität zu steigern. Wichtig ist es, Zeit für die Kernaufgaben zu haben und sich nicht mit überbordender Bürokratie oder unzähligen nicht ineinandergreifenden Systemen und Programmen unnötig aufhalten zu müssen.

SCHÄCKE und comtech können auf eine breitgefächerte, langjährige Expertise zurückgreifen. Unsere Expert:innen stehen mit zahlreichen Lösungen bereit und freuen sich, Digitalisierungsschritte gemeinsam mit unseren Kund:innen gehen zu können. Für uns zählt nur der gemeinsame Erfolg! ✕



Von rechts nach links: Martin Stampfl (Verkaufsleiter SCHÄCKE Salzburg), Christoph Schnell (Außendienst SCHÄCKE Salzburg), Marco Baumann (Geschäftsführer Elektro Haslinger), Andreas Gierlinger (Techniker Elektro Haslinger), Josef Geyer (Kunden- und Projektbetreuer comtech) und Alexander Nowak (Geschäftsführer comtech)